

Erbrecht

Lehrbuch mit Fällen

von

Dr. Walter Zimmermann

Honorarprofessor an der Universität Regensburg
Vizepräsident des Landgerichts Passau

ERICH SCHMIDT VERLAG

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über dnb.ddb.de abrufbar.

Weitere Informationen zu diesem Titel finden Sie im Internet unter
[ESV.info/3 503 09304 4](http://ESV.info/3_503_09304_4)

ISBN-13: 978 3 503 09304 5

ISBN-10: 3 503 09304 4

Alle Rechte vorbehalten

© Erich Schmidt Verlag GmbH & Co., Berlin 2006

www.ESV.info

Dieses Papier erfüllt die Frankfurter Forderungen der Deutschen Bibliothek und der Gesellschaft für das Buch bezüglich der Alterungsbeständigkeit und entspricht sowohl den strengen Bestimmungen der US Norm Ansi/Niso Z 39.48-1992 als auch der ISO Norm 9706.

Satz: multitext, Berlin

Druck: Strauss, Mörlenbach

Vorwort

Im Jahr 2004 gab es in der Bundesrepublik Deutschland bei einer Bevölkerung von rund 82 Millionen Einwohnern 818.271 Sterbefälle. In 34 % der Fälle liegt der Nachlasswert bis 20.000 Euro, in 56 % der Fälle ist der Nachlass höher (ZEV 2004 Heft 5, VIII). Im Durchschnitt werden 65.000 Euro vererbt. Die Länder nehmen jährlich rund 3,3 Milliarden Erbschaftsteuer (2003) ein. Das zeigt die große Bedeutung des Erbrechts. Auch die Anwaltschaft hat dem mit der Einführung des Fachanwalts für Erbrecht Rechnung getragen.

Im vorliegenden Buch werden die Grundlagen des Erbrechts dargestellt. Von anderen Werken zum Erbrecht unterscheidet es sich dabei vor allem in zwei Punkten: Zunächst bietet das Buch eine Fallsammlung (in über 600 ganz kurzen Fällen wird der Stoff anschaulich dargestellt). Das Werk kann darüber hinaus nicht nur als Lehrbuch, sondern auch als Grundriss verwendet werden (die Randziffern mit einem * zeigen, was der eilige Examenskandidat wissen sollte).

Um den Umfang des Buches möglichst gering zu halten liegt das Schwergewicht auf der Darstellung der Rechtsprechung. Auf Kostenfragen wurde ebenso wie auf die Erbschaftsteuer eingegangen.

Bei einem Ausländeranteil von 8,8 % wird der Bezug zum ausländischen Erbrecht immer häufiger. Erbrechtliche Fragen nach dem Tod eines Ausländers sind daher kurz einbezogen. Was zahlenmäßig nur geringe praktische Relevanz hat, wie etwa das Erbrecht des homosexuellen Lebenspartners, wurde nur am Rande berührt.

Passau, im November 2005

Walter Zimmermann

Inhaltsverzeichnis

	Seite	Randziffer
Vorwort	5	
Abkürzungsverzeichnis	29	
A. Die Gesamtrechtsnachfolge	33	1–17
1. Allgemeines	33	1–3
1.1 Internationaler Geltungsbereich	33	2
1.2 Zeitlicher Geltungsbereich	33	3
2. Umfang der Gesamtrechtsnachfolge	34	4–14
2.1 Grundsatz	34	4
2.2 Besondere zivilrechtliche Rechtsverhältnisse	34	5–11
2.3 Sondererfolgen	37	12
2.4 Zivilprozessuale Rechtsverhältnisse	37	13
2.5 Öffentlich-rechtliche Rechtspositionen	38	14
3. Erbfähigkeit	39	15–17
B. Das gesetzliche Erbrecht der Verwandten	41	18–42
1. Grundlagen	41	18–24
2. Gesetzliche Erben erster Ordnung	43	25–35
2.1 Eheliche Kinder, Enkel, Urenkel	43	25–28
2.2 Nichteheliche Kinder	44	29–30
2.3 Adoptierte Kinder	45	31–32
2.4 Einbenannte Kinder	47	33
2.5 Nicht natürlich gezeugte Kinder	48	34
2.6 Postmortal gezeugte Kinder	48	35
3. Gesetzliche Erben zweiter Ordnung	48	36–39
4. Gesetzliche Erben dritter Ordnung	51	40
5. Gesetzliche Erben vierter Ordnung	52	41
6. Gesetzliche Erben fünfter Ordnung usw	52	42
C. Das gesetzliche Erbrecht des Ehegatten und Lebenspartners	53	43–68
1. Gesetzlicher Erbteil des Ehegatten im allgemeinen	53	44–51

Inhaltsverzeichnis

		Seite	Randziffer
1.1	Zusätzlicher Teil des Ehegatten bei Konkurrenz mit bestimmten Verwandten	54	45–46
1.2	Zusatzteil, wenn der Ehegatte zugleich ein Verwandter ist	55	47
1.3	Geschiedene und in Scheidung lebende Eheleute	56	48–49
1.4	Unterhaltsanspruch des geschiedenen Ehegatten.	58	50
1.5	Homosexuelle registrierte Lebenspartner	58	51
2.	Gesetzlicher Erbteil des Ehegatten bei Gütertrennung	58	52
3.	Gesetzlicher Erbteil des Ehegatten bei Gütergemeinschaft	59	53–54
3.1	Gütergemeinschaft ohne Vereinbarung der Fortsetzung	59	53
3.2	Gütergemeinschaft mit Vereinbarung der Fortsetzung	59	54
4.	Gesetzlicher Erbteil des Ehegatten bei Zugewinnngemeinschaft	60	55–62
4.1	Regelfall	60	55–57
4.2	Rechtslage, wenn der überlebende Ehegatte völlig enterbt wurde	61	58
4.3	Rechtslage, wenn der überlebende Ehegatte gering bedacht wurde	62	59
4.4	Rechtslage bei Ausschlagung der Erbschaft durch den Ehegatten	63	60–62
5.	Der sog. Voraus	65	63–65
6.	Mietrechte an der Wohnung	67	66
7.	Der Dreißigste	67	67
8.	Unterhaltsanspruch der werdenden Mutter eines Erben	67	68
D.	Das gesetzliche Erbrecht des Staates	68	69–71
1.	Allgemeines	68	69
2.	Verfahren	68	70
3.	Der wahre Erbe taucht auf	69	71
E.	Das Testament	70	72–166
1.	Allgemeines	70	72–74
1.1	Amtliche Verwahrung	71	73
1.2	Ablieferungspflicht	71	74

Inhaltsverzeichnis

	Seite	Randziffer
2. Testierfähigkeit	72	75–77
3. Höchstpersönlichkeit und notwendiger Inhalt des Testaments	74	78–83
3.1 Allgemeine Regeln	74	78
3.2 Testierwille	75	79
3.3 Bedingte Erbeinsetzung	76	80–83
4. Testamentsform	78	84–92
4.1 Eigenhändiges Testament	78	85–91
4.2 Notarielles Testament	82	92
5. Widerruf des Testaments	83	93–99
5.1 Ausdrücklicher Widerruf durch Testament	83	94
5.2 Widerruf eines Testaments durch Vernichtung ..	84	95
5.3 Widerruf eines notariellen Testaments durch Rücknahme aus der amtlichen Verwahrung	85	96–98
5.4 Widerruf durch ein späteres widersprechendes Testament	86	99
6. Das gemeinschaftliche Testament von Ehegatten.	87	100–126
6.1 Voraussetzungen und analoge Anwendung	87	101
6.2 Arten des gemeinschaftlichen Testaments:	88	102
6.3 Form und Gemeinschaftlichkeit	88	103–104
6.4 Gegenseitige Einsetzung und Einsetzung von Schlusserben	89	105–108
6.5 Einfluss der Scheidung auf das gemeinschaftliche Testament	91	109
6.6 Wechselbezügliche Verfügungen, Bindungs- wirkung	92	110–117
6.6.1 Wann liegt Wechselbezüglichkeit vor?	92	111
6.6.2 Welche Wirkungen entfaltet Wechsel- bezüglichkeit?	93	112
6.6.3 Änderungsmöglichkeiten des überlebenden Ehegatten	94	113–117
6.7 Vermächtnis als wechselbezügliche Verfügung ...	96	118
6.8 Der Widerruf beim gemeinschaftlichen Testament	97	119
6.9 Schenkungen in Beeinträchtigungsabsicht	98	120
6.10 Wiederverheirathungsklauseln	98	121–124
6.11 Rücknahme aus der amtlichen Verwahrung	100	125
6.12 Eröffnung eines gemeinschaftlichen Testaments .	101	126

Inhaltsverzeichnis

	Seite	Randziffer
7.	Verschwundene Testamente	101 127
8.	Nichtigkeit und Unwirksamwerden des Testaments	102 128–132
8.1	Allgemeines	102 128
8.2	Einfluss der Scheidung	102 129–130
8.3	Verstoß gegen das Heimgesetz	104 131
8.4	Sittenwidrigkeit	105 132
9.	Auslegung des Testaments	106 133–163
9.1	Ergänzende Auslegung	107 134
9.2	Wohltuende Auslegung	108 135
9.3	Umdeutung	108 136
9.4	Gesetzliche Auslegungsregeln	109 137–146
9.5	Unklarheiten über die Höhe der Erbteile	111 147–150
9.6	Anwachsung von Erbanteilen	113 151–154
9.7	Einsetzung einiger Erben auf einen gemeinschaftlichen Erbteil	115 155
9.8	Unklare Abgrenzung Erbeinsetzung – Vermächtnis	115 156
9.9	Unklare Abgrenzung Vermächtnis – Hinweis auf Pflichtteil	116 157
9.10	Unklare Erbquoten bei Erbeinsetzung nach Vermögensgruppen	116 158–161
9.11	Teilweise Unwirksamkeit eines Testaments	117 162
9.12	Auslegungsvertrag	118 163
10.	Ersatzerbschaft	119 164–166
F.	Der Erbvertrag	121 167–194
1.	Voraussetzungen des Erbvertrags	121 167–171
1.1	Allgemeine Vertragsvoraussetzungen	121 167
1.2	Vertragsparteien	121 168
1.3	Zulässiger Inhalt	122 169
1.4	Arten	122 170
1.5	Form und Verwahrung	123 171
2.	Bindungswirkung beim Erbvertrag	124 172–178
2.1	Überblick	124 172–174
2.2	Frühere letztwillige Verfügungen	125 175
2.3	Spätere letztwillige Verfügungen	126 176
2.4	Scheidung der Ehe	126 177
2.5	Klauseln	127 178

Inhaltsverzeichnis

	Seite	Randziffer
3.	Rechtsgeschäfte zu Lebzeiten, Schenkungen	127 179–187
3.1	Verfügungen zu Lebzeiten	127 179–180
3.2	Schenkungen	128 181–185
3.3	Frist	130 186
3.4	Vermächtnisse	130 187
4.	Rücktritt vom Erbvertrag	131 188–193
4.1	Rücktrittsvorbehalt	131 189
4.2	Rücktrittsrecht bei Verfehlungen	132 190
4.3	Rücktrittsrecht bei Aufhebung der Gegenleistung	132 191
4.4	Formalien des Rücktritts	133 192
4.5	Besonderheiten beim zweiseitigen Erbvertrag . . .	134 193
5.	Einverständliche Aufhebung des Erbvertrags	135 194
G.	Die Anfechtung von Testament und Erbvertrag . .	136 195–221
1.	Anfechtung des Testaments	136 195–212
1.1	Anfechtungsgründe	136 196–200
1.2	Kausalität	139 201
1.3	Ausschluss der Anfechtung durch Bestätigung . . .	139 202
1.4	Anfechtungsberechtigte	139 203
1.5	Anfechtungserklärung und Erklärungsempfänger	140 204–205
1.6	Anfechtungsfrist	141 206–207
1.7	Verfahren und Beweislast (Feststellungslast)	142 208–209
1.8	Wirkung der wirksamen Anfechtung	143 210–212
2.	Die Anfechtung des Erbvertrags	144 213–220
3.	Die Anfechtung beim gemeinschaftlichen Testament	147 221
H.	Vermächtnis, Auflage	148 222–242
1.	Das Vermächtnis	148 222–240
1.1	Begriff und Gegenstand des Vermächtnisses	148 222–223
1.2	Der Vermächtnisanspruch	149 224–225
1.3	Anfall, Annahme, Ausschlagung	150 226
1.4	Der durch ein Vermächtnis Beschwerte	151 227
1.5	Der vermachte Gegenstand	152 228–231
1.5.1	Aufwendungen für und Früchte vom vermachten Gegenstand	152 228
1.5.2	Beschädigung und Untergang des vermachten Gegenstandes	152 229
1.5.3	Mängel der vermachten Sache	153 230

Inhaltsverzeichnis

	Seite	Randziffer
1.5.4	Zu beschaffende Gegenstände (Verschaffungs- vermächtnis)	153 231
1.5.5	Vermachte Grundstücke	154 232
1.6	Arten des Vermächtnisses und Auslegungsregeln	155 233–237
1.7	Belastete Vermächtnisse	157 238–239
1.8	Kürzung eines Vermächtnisses	159 240
2.	Die Auflage	159 241–242
I.	Vor- und Nacherbschaft	161 243–295
1.	Zweck der Vor- und Nacherbschaft	161 243
2.	Die Regelung der Nacherbschaft im allgemeinen.	161 244–261
2.1	Anordnung durch letztwillige Verfügung	161 244–247
2.2	Lückenhafte Anordnungen des Erblassers, Auslegungsregeln	163 248–254
2.3	Zeitliche Schranken	165 255
2.4	Mehrere Nacherben nacheinander	166 256
2.5	Schutz des Vorerben	166 257
2.6	Erbschein	167 258
2.7	Grundbuch	167 259
2.8	Ausschlagung	167 260
2.9	Wiederaufleben erloschener Rechtsverhältnisse . .	168 261
3.	Rechtsstellung des Vorerben	168 262–279
3.1	Gewöhnliche Vorerben	168 262–272
3.1.1	Verfügungen über Nachlassgegenstände	168 262–263
3.1.2	Schenkungen des Vorerben	169 264–265
3.1.3	Verfügung über Grundstücke, Grundstücks- rechte, bestimmte Schiffe	170 266–267
3.1.4	Nutzungen; Kosten und Lasten des Nachlasses . .	171 268
3.1.5	Haftung für Nachlassverbindlichkeiten	172 269–270
3.1.6	Zwangsvollstreckung gegen den Vorerben	172 271
3.1.7	Einwilligung des Nacherben	173 272
3.2	Befreite Vorerben	174 273–279
4.	Schutz Dritter	176 280
5.	Rechtsstellung des Nacherben	177 281–290
5.1	Anwartschaftsrecht	177 281
5.2	Nachlassverzeichnis	178 282
5.3	Feststellung des Zustandes, Wirtschaftsplan	178 283
5.4	Geldanlage	178 284
5.5	Ansprüche bei Wertpapieren	179 285

Inhaltsverzeichnis

	Seite	Randziffer
5.6	Auskunftspflichten; Sicherheitsleistung	179 286
5.7	Haftung des Vorerben gegenüber dem Nacherben	179 287–288
5.8	Rechenschaftspflicht	180 289
5.9	Haftung des Nacherben für Nachlassverbind- lichkeiten	180 290
6.	Auf welche Nachlassgegenstände hat der Nacherbe Anspruch?	181 291
6.1	Herausgabe des Nachlasses und der Surrogate . . .	181 291–294
6.2	Was ist nicht Gegenstand der Nacherbschaft? . . .	183 295
J.	Die Annahme und Ausschlagung der Erbschaft . .	184 296–318
1.	Die Annahme der Erbschaft	184 296–300
1.1	Annahme durch Annahmeerklärung	184 297–298
1.2	Annahme durch schlüssiges Annahmeverhalten . .	185 299
1.3	Annahme durch Fristablauf	186 300
2.	Anfechtung der Annahme	186 301–303
3.	Die Ausschlagung der Erbschaft	188 304–313
3.1	Ausschlagung durch Ausschlagungserklärung	188 305–306
3.2	Teilausschlagung	189 307
3.3	Genehmigung bei gesetzlicher Vertretung	190 308
3.4	Form der Ausschlagung	190 309
3.5	Frist der Ausschlagung	190 310–312
3.6	Sittenwidrigkeit der Ausschlagung	192 313
4.	Anfechtung der Ausschlagungserklärung	192 314
5.	Wirkung der Ausschlagung	193 315–318
5.1	Allgemeines	193 315–317
5.2	Verfahrensfragen	194 318
K.	Der Erbverzicht	196 319–343
1.	Allgemeines	196 319
2.	Rechtsnatur des Erbverzichts	197 320
3.	Andere Verträge über den Nachlass	197 321
4.	Anforderungen an den Erbverzichtsvertrag	198 322–328
4.1	Notarielle Form des Vertrages	198 322
4.2	Vertretung der Vertragsparteien	199 323
4.3	Betreute	200 324–325
4.4	Vertragsschluss zu Lebzeiten des Erblassers	200 326–327
4.5	Stillschweigender Erbverzicht	201 328

Inhaltsverzeichnis

	Seite	Randziffer
5.	Aufhebung des Erbverzichtsvertrags.	202 329
6.	Auswirkungen des Erbverzichts.	202 330–339
6.1	Verzicht auf das gesetzliche Erbrecht einschließlich Pflichtteilsrecht	202 330–337
6.1.1	Grundfall	203 331–332
6.1.2	Erstreckung auf Abkömmlinge	203 333
6.1.3	Verzicht zugunsten eines anderen.	204 334–336
6.1.4	Auswirkungen auf den Pflichtteil anderer	206 337
6.2	Verzicht nur auf das Pflichtteilsrecht	206 338
6.3	Verzicht nur auf das gesetzliche Erbrecht, nicht aber auf das Pflichtteilsrecht	207 339
7.	Erbverzichtsvertrag und Abfindung	207 340
8.	Der Zuwendungsverzicht	208 341–343
8.1	Allgemeines	208 341
8.2	Testament.	208 342
8.3	Erbvertrag.	209 343
L.	Enterbung und Erbnunwürdigkeit	210 344–352
1.	Allgemeines	210 344
2.	Erbnunwürdigkeit	210 345–351
2.1	Erbnunwürdigkeitsgründe.	210 346–347
2.2	Verfahren	212 349–351
2.2.1	Kläger, Beklagter.	212 349
2.2.2	Klagefrist	213 350
2.3	Urteil und Wirkungen des Urteils.	213 351
3.	Vermächtnis- und Pflichtteilsunwürdigkeit	214 352
M.	Der Pflichtteil	215 353–455
1.	Allgemeines	215 353–358
1.1	Pflichtteilsrecht	215 353
1.2	Pflichtteilsanspruch	215 354–356
1.3	Enterbung als Voraussetzung	217 357–358
2.	Die Pflichtteilsberechtigten	218 359–366
2.1	Abkömmlinge.	218 360–362
2.1.1	Adoptierte Kinder	218 361
2.1.2	Nichteheliche Kinder	219 362
2.2	Ehegatte	220 363
2.3	Homosexuelle registrierte Lebenspartner	220 364
2.4	Eltern	220 365

Inhaltsverzeichnis

	Seite	Randziffer
2.5	Nichtberechtigte	221 366
3.	Die Pflichtteilsquote und die Berechnung des Pflichtteilsanspruchs	222 367–405
3.1	Pflichtteilsquote	222 367–378
3.1.1	Besonderheiten für Eltern und entferntere Abkömmlinge	222 368–374
3.1.2	Erbverzicht, Enterbung, Ausschlagung, Erbunwürdigkeit	224 375–378
3.2	Der Bestand und Wert des Nachlasses	225 379–388
3.2.1	Grundlagen	225 379
3.2.2	Bewertung bedingter und ungewisser Rechte	228 384–385
3.2.3	Landwirtschaft	228 386
3.2.4	Bewertung von OHG-Anteilen	229 387
3.3	Auskunfts- und Wertermittlungsansprüche	230 389–395
3.4	Der Anspruch auf Aufstockung des Erbteils	232 396–397
3.5	Zuwendung eines Vermächtnisses	233 398–399
3.6	Erbteile mit Beschränkungen oder Beschwerden	235 400–405
3.6.1	Grundzüge der Regelung	235 400–402
3.6.2	Bewertungsfragen	236 403
3.6.3	Die Zuwendung von Vermächtnis und Erbteil ...	237 404
4.	Die Anrechnung bestimmter Zuwendungen des Erblassers	237 406–415
4.1	Allgemeines	237 406–410
4.2	Mehrere Pflichtteilsberechtigte	239 411
4.3	Beteiligung von Ehegatten	240 412–413
4.4	Weggefallene Abkömmlinge, eintretende Abkömmlinge	241 414
4.5	Bewertung der Zuwendung	241 415
5.	Die Ausgleichung unter Abkömmlingen	242 416–420
5.1	Bei Zuwendungen nach § 2050 BGB	243 417–418
5.2	Bei Leistungen nach § 2057a BGB	243 419
5.3	Der Pflichtteilsrestanspruch nach § 2316 II BGB.	244 420
6.	Konkurrenzen	244 421–422
6.1	Zusammentreffen von Anrechnung und Ausgleichung	244 421
6.2	Zusammentreffen von nur ausgleichungs- pflichtigen mit nur anrechnungspflichtigen Zuwendungen	245 422

Inhaltsverzeichnis

	Seite	Randziffer
7.	Die zur Pflichtteilszahlung Verpflichteten	246 423–430
7.1	Im Außenverhältnis	246 423
7.2	Im Innenverhältnis	246 424–430
7.2.1	Grundsatz	246 424
7.2.2	Anordnungen des Erblassers	247 425
7.2.3	Pflichtteilslast bei Vermächtnissen und Auflagen.	247 426–427
7.2.4	Verteilung der Pflichtteilslast unter mehreren Miterben	248 428
7.2.5	Pflichtteilslast bei Ausschlagung eines Vermächtnisses	249 429
7.2.6	Kürzung von Vermächtnissen und Auflagen	249 430
8.	Pflichtteilsergänzung wegen früherer Schenkungen	250 431–449
8.1	Schenkungen an Dritte	250 432–448
8.1.1	Anspruchsinhaber	250 433
8.1.2	Anrechnungsregeln	251 434–438
8.1.3	Wer ist Dritter?	252 439
8.1.4	Schenkung	252 440–441
8.1.5	Bewertungsfragen	254 442–443
8.1.6	Zehnjahresfrist	255 444–445
8.1.7	Anspruchsgegner	256 446–448
8.2	Schenkungen an den Erben oder an einen anderen Pflichtteilsberechtigten	258 449
9.	Verjährung	258 450–452
9.1	Verjährung des Anspruchs aus §§ 2303, 2305, 2307 I 2, 2316 II BGB.	258 450
9.2	Verjährung des Anspruchs aus §§ 2325, 2326 BGB	259 451
9.3	Verjährung des Anspruchs aus § 2329 BGB	260 452
10.	Pflichtteilsentziehung	260 453
11.	Gut gemeinte Pflichtteilsbeschränkung	262 455
N.	Die Erbengemeinschaft.	263 456–548
1.	Die Entstehung und Weiterentwicklung der Erbengemeinschaft	263 456–470
1.1	Sonderrechtsnachfolge	264 460
1.2	Ober- und Untererbengemeinschaften	264 461
1.3	Grundbuch	264 462
1.4	Prozesse, Insolvenzverfahren	265 463

Inhaltsverzeichnis

	Seite	Randziffer
1.5	Zwangsvollstreckung	266 464
1.6	Erhaltung des Werts des Vermögens der Erbengemeinschaft durch Surrogation	266 465–469
1.6.1	Die drei Fallgruppen des § 2041 BGB	266 466–468
1.6.2	Gutgläubige Kontrahenten	268 469
1.7	Vereinbarungen zwischen den Miterben	268 470
2.	Rechtsverhältnisse der Miterben bis zur Auseinandersetzung	269 471–482
2.1	Veräußerung des Erbanteils	269 471
2.2	Verfügung über den Erbanteil	269 472–477
2.2.1	Stellung des Veräußerers eines Erbanteils	270 476
2.2.2	Stellung des Erwerbers eines Erbanteils	270 477
2.3	Verfügung über einzelne Nachlassgegenstände . .	271 478
2.4	Das Vorkaufsrecht der Miterben	271 479–481
2.4.1	Voraussetzungen der Ausübung	271 479
2.4.2	Die Ausübung des Vorkaufsrechts	272 480
2.4.3	Weitere Folgen der Ausübung des Vorkaufsrechts	272 481
2.5	Ausscheiden aus der Erbengemeinschaft (Abschichtung)	273 482
3.	Die Verwaltung des Nachlasses	274 483–505
3.1	Fälle, in denen Einstimmigkeit erforderlich ist . . .	274 485
3.2	Fälle, in denen die Mehrheit entscheidet	276 487–490
3.2.1	Mehrheit bei der Willensbildung und Ent- scheidung	276 488
3.2.2	Mitwirkungspflicht	277 489
3.2.3	Vertretung der Erbengemeinschaft im Außen- verhältnis	277 490
3.3	Notverwaltungsrecht einzelner Miterben	278 491
3.4	Fälle, in denen die Miterben nicht verwalten	279 492
3.5	Geltendmachung von Nachlassansprüchen	280 493–497
3.5.1	Klagemöglichkeiten	280 494–495
3.5.2	Gesetzliche Prozeßstandschaft	281 496
3.5.3	Miterbe ist zugleich Nachlassschuldner	282 497
3.6	Verfügungen der Erbengemeinschaft	283 498–505
4.	Sonstige Verwaltung während des Bestands der Erbengemeinschaft	286 506
5.	Das Verhältnis der Miterben zu den Nachlass- gläubigern	287 507–516

Inhaltsverzeichnis

	Seite	Randziffer
5.1	Haftung der Miterben vor der Teilung.	288 508–513
5.1.1	Gesamthänderische Haftung bis zur Teilung des Nachlasses	289 509
5.1.2	Gesamtschuldnerische Haftung bis zur Teilung des Nachlasses	289 510–513
5.2	Haftung der Miterben nach der Teilung des Nachlasses	292 514
6.	Teilungsanordnungen	292 517–528
6.1	Gewöhnliche Teilungsanordnung	292 517–527
6.2	Anordnung der Auseinandersetzung nach billigem Ermessen eines Dritten	298 528
7.	Die Auseinandersetzung.	298 529–548
7.1	Der Anspruch auf Auseinandersetzung	298 530
7.2	Ausschluss der Auseinandersetzung durch den Erblasser	299 531–533
7.2.1	Bis zu 30 Jahren.	299 531
7.2.2	Länger als 30 Jahre	300 532
7.2.3	Einigung der Erben.	301 533
7.3	Auseinandersetzungsregeln	301 534–540
7.4	Arten der Auseinandersetzung	304 541–547
7.4.1	Erbeilungsvertrag.	304 541–542
7.4.2	Auseinandersetzung durch Testamentsvoll- strecker	305 543
7.4.3	Hilfe des Nachlassgerichts	305 544
7.4.4	Gerichtliche Zuweisungsverfahren	305 545
7.4.5	Erbeilungsklage	305 546
7.4.6	Antrag auf Teilungsversteigerung	306 547
7.5	Die Teilauseinandersetzung.	307 548
O.	Die Ausgleichung von Zuwendungen zwischen Miterben.	308 549–567
1.	Leistungen des Erblassers an Abkömmlinge	308 549–560
1.1	Voraussetzungen der Ausgleichungspflicht	308 549–556
1.1.1	Ausstattungen	309 550
1.1.2	Zuschüsse zum Einkommen.	309 551
1.1.3	Ausbildungskosten.	309 552
1.1.4	Sonstige Zuwendungen.	310 553
1.1.5	Gesetzliche Erbfolge.	310 554
1.1.6	Abkömmlinge.	310 555

Inhaltsverzeichnis

	Seite	Randziffer
1.1.7	Prozessuale Fragen	311 556
1.2	Berechnung des Ausgleichsbetrages	311 557–558
1.2.1	Wertermittlung	312 558
1.2.2	Abweichende Regeln bei Mehrempfang	312 559
1.3	Folgen der Ausgleichung für die Nachlassgläubiger; Innenverhältnis	313 560
2.	Leistungen eines Abkömmlings an den Erblasser	314 561–566
2.1	Allgemeines	314 561
2.2	Voraussetzungen des Ausgleichsrechts	314 562–564
2.2.1	Positive Voraussetzungen	314 563
2.2.2	Negative Voraussetzungen	315 564
2.3	Höhe des in die Ausgleichung einzustellenden Betrages	315 565
2.4	Berechnung der Anteile bei der Auseinandersetzung	316 566
3.	Auskunftspflichten	316 567
P.	Die Haftung des Erben für Nachlassverbindlichkeiten	317 568–629
1.	Nachlassverbindlichkeiten	317 568–573
1.1	Erblasserschulden	317 568
1.2	Erbfallschulden	317 569–570
1.3	Erbschaftsverwaltungsschulden	318 571
1.4	Nachlasserbenschulden	319 572
1.5	Eigenschulden des Erben	319 573
2.	Die Haftung des Erben für Nachlassverbindlichkeiten im allgemeinen	320 574–580
2.1	Überblick	321 575
2.2	Haftung für Geschäftsschulden	322 576–578
2.2.1	Einzelkaufmännisches Handelsgeschäft	322 576
2.2.2	OHG, KG	322 577–578
2.3	Haftung für Unterhaltsansprüche	323 579
2.4	Weitere Sonderfälle	324 580
3.	Das Gläubigeraufgebot	325 581–583
3.1	Zweck und Verfahren	325 581
3.2	Gläubiger, die sich nach dem Ausschlussurteil melden	326 582–583
4.	Gläubiger, die sich erst fünf Jahre nach dem Erbfall melden	327 584–585

Inhaltsverzeichnis

	Seite	Randziffer
5. Das Nachlassinventar	328	586–591
5.1 Nachlassverzeichnisse im Allgemeinen	328	586
5.2 Eigenmächtige Errichtung eines Nachlassverzeichnisses	328	587
5.3 Errichtung auf Antrag eines Nachlassgläubigers ..	329	588–591
5.3.1 Beschluss des Nachlassgerichts	329	589
5.3.2 Weiterer Ablauf	330	590
6. Vorläufige Haftungsbefreiungen für den Erben ..	331	592–594
6.1 Vor Annahme der Erbschaft	331	592
6.2 Nach Annahme der Erbschaft: Dreimonats- einrede	332	593
6.3 Einrede des Aufgebotsverfahrens	332	594
7. Beschränkung der Erbenhaftung durch Nach- lassverwaltung	333	595–615
7.1 Voraussetzungen und Beginn der Nachlass- verwaltung	333	596–597
7.2 Die Tätigkeit des Nachlassverwalters	334	598–607
7.2.1 Amtsbeginn	334	598
7.2.2 Stellung des Nachlassverwalters	335	599–600
7.2.3 Verwaltung, Verfügungen	336	601–602
7.2.4 Erloschene Rechtsverhältnisse	337	603–604
7.2.5 Aufrechnung	338	605
7.2.6 Haftung des Nachlassverwalters	339	606
7.2.7 Vergütung des Nachlassverwalters	340	607
7.3 Verantwortlichkeit des Erben für die bisherige Verwaltung	340	608–609
7.4 Frühere Berichtigung von Nachlassverbindlich- keiten durch den Erben	341	610–614
7.5 Ende der Nachlassverwaltung	343	615
8. Beschränkung der Erbenhaftung durch Nachlassinsolvenz	344	616–620
8.1 Eröffnung des Insolvenzverfahrens	344	617–619
8.2 Ablehnung der Eröffnung	346	620
9. Beschränkung der Erbenhaftung durch Dürftigkeitseinrede	346	
9.1 Übersicht	346	621–628
9.2 Verfahrensablauf	347	622
9.3 Folgen der Erhebung der Dürftigkeitseinrede ...	348	623–628

Inhaltsverzeichnis

	Seite	Randziffer
10. Überschuldung durch Vermächtnisse und Auflagen	350	629
Q. Ansprüche des Erben gegen den Erbschafts- besitzer und andere Personen	352	630–640
1. Der sog. Erbschaftsanspruch	352	630
2. Umfang der Herausgabe	353	632–638
3. Verjährung und Ersitzung	355	639
4. Auskunftsansprüche	356	640
R. Erbschein und Erbscheinsverfahren	357	641–714
1. Wesen und Zweck des Erbscheins	357	641–644
2. Der Erbscheinsantrag	358	645–660
2.1 Form und Frist des Antrags	359	646–653
2.2 Inhalt des Antrags	362	654
2.3 Begründung des Antrags	363	658
2.4 Vorzulegende Nachweise	363	659–660
3. Zuständiges Gericht	364	661–665
3.1 Sachliche Zuständigkeit	364	661
3.2 Örtliche Zuständigkeit	364	662–663
3.3 Zuständigkeit von Richter oder Rechtspfleger? . .	365	664
3.4 Internationale Zuständigkeit	366	665
4. Verfahren des Nachlassgerichts	367	666–679
4.1 Amtsermittlung	367	667
4.2 Einzelne Probleme	367	668–675
4.3 Der Vergleich im Erbscheinsverfahren	372	676–677
4.4 Das Erbenaufgebot nach § 2358 II BGB	373	678
4.5 Erbenermittlung, wenn kein Erbscheinsantrag gestellt wird?	374	679
5. Die Entscheidung des Nachlassgerichts	374	680–684
5.1 Anordnung der Erteilung des Erbscheins	374	680
5.2 Zwischenverfügung	375	681
5.3 Zurückweisung des Antrags	376	682
5.4 Erlass eines Vorbescheids	376	683
5.5 Gerichtsgebühren	377	684
6. Voraussetzungen und Inhalt einzelner Erbscheinsarten	378	685
6.1 Erbscheine nach deutschem Erbrecht	378	685–686
6.2 Erbscheine bei DDR-Bezug	379	687

Inhaltsverzeichnis

	Seite	Randziffer
6.3	Fremdrechtserbschein	380 688–689
6.4	Erbschein und Hofffolgezeugnis	381 690
7.	Die Berichtigung und Ergänzung von Erbscheinen	381 691–703
8.	Die Einziehung und Kraftloserklärung des Erbscheins	382 692
8.1	Begriff der Unrichtigkeit	382 692–696
8.2	Einziehungsverfahren	384 697–703
9.	Rechtsmittel	386 704–705
9.1	Beschwerde gegen die Entscheidung des Nachlassgerichts	386 704
9.2	Beschwerde gegen die Entscheidung des Beschwerdegerichts	387 705
10.	Die Wirkungen des Erbscheins im Rechtsverkehr	387 706–714
10.1	Legitimation des Erben	387 706
10.2	Vermutung der Richtigkeit des Erbscheins	388 707
10.3	Der öffentliche Glaube des Erbscheins bei Leistungen des Erben	388 708–711
10.3.1	Voraussetzungen des Schutzes des Erwerbers	389 709
10.3.2	Ausgleichsansprüche des wirklichen Erben	391 711
10.4	Der öffentliche Glaube des Erbscheins bei Leistungen an den Erben	391 712–714
10.4.1	Inhalt der Regelung	391 712
10.4.2	Verfügungen über Rechte	392 713
10.4.3	Verpflichtungen	393 714
S.	Zuwendungen unter Lebenden auf den Todesfall.	394 715–725
1.	Schenkungsversprechen von Todes wegen	394 715
2.	Unbedingte Schenkung zu Lebzeiten mit hinausgeschobener Erfüllung	395 716
3.	Zu Lebzeiten vollzogene Schenkungen mit Überlebensbedingung	395 717–720
4.	Vertrag zugunsten Dritter auf den Todesfall	398 721
5.	Übersicht	401 724
6.	Schutz anderer Beteiligter	401 725
T.	Der Erbschaftskauf und ähnliche Verträge	403 726–728
1.	Erbschaftskauf	403 726
2.	Ähnliche Verträge	404 727

Inhaltsverzeichnis

		Seite	Randziffer
3.	Verträge über den Nachlass eines noch lebenden Dritten	404	728
U.	Die Erbfolge im Handels- und Gesellschaftsrecht	405	729–744
1.	Erbfolge in ein Einzelhandelsgeschäft	405	729–730
1.1	Alleinerbe	405	729
1.2	Erbengemeinschaft	405	730
2.	Rechtslage, wenn ein BGB-Gesellschafter stirbt .	406	731–732
3.	Rechtslage, wenn ein OHG-Gesellschafter oder KG-Komplementär stirbt	407	733–739
3.1	Auflösung der Gesellschaft	407	734
3.2	Fortsetzung nur unter den restlichen Gesellschaftern	407	735
3.3	Fortsetzung der Gesellschaft mit Erben.	409	736–739
4.	Erbfolge, wenn ein Kommanditist stirbt	411	740
5.	Erbfolge beim GmbH-Anteil, bei der Aktie	411	741
6.	Erbfolge bei Anteilen an einer stillen Gesellschaft	412	742
7.	Erbfolge bei Genossenschaftsanteilen	412	743
8.	Erbfolge bei Partnerschaftsgesellschaften	412	744
V.	Erbfolge in der Landwirtschaft	413	745–753
1.	Rechtsgrundlagen	413	745–747
1.1	Bauernhöfe in den Ländern Hamburg, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Schleswig-Holstein.	413	745
1.2	Bauernhöfe in Gebieten, in denen Landes- anerbengesetze gelten.	413	746
1.3	Bauernhöfe im übrigen Deutschland	414	747
2.	Erbfolge nach Höferecht	414	748–750
2.1	Materielles Recht	414	748
2.2	Abfindung der Miterben	415	749
2.3	Verfahrensfragen.	415	750
3.	Bauernhof und sonstiges Vermögen.	416	751
4.	Landwirtschaftserbrecht des BGB.	416	752–753
4.1	Eine Anordnung des Erblassers liegt vor.	416	752
4.2	Eine Anordnung des Erblassers fehlt.	418	753
W.	Die Testamentvollstreckung	420	754–832
1.	Die Anordnung der Testamentvollstreckung.	420	754–763

Inhaltsverzeichnis

	Seite	Randziffer
1.1	Allgemeines	420 754–755
1.2	Die Dauer der Testamentsvollstreckung	421 756
1.3	Die Ernennung des Testamentsvollstreckers	422 757–758
1.4	Die Person des Testamentsvollstreckers	423 759–760
1.5	Annahme und Ablehnung des Testamentsvollstrecker-Amtes	424 761–763
2.	Stellung und Aufgaben des Testamentsvollstreckers im allgemeinen	425 764–770
2.1	Regulärer gesetzlicher Aufgabenkreis	425 765–768
2.2	Testamentsvollstreckung über Erbteile	427 769
2.3	Beaufsichtigende Testamentsvollstreckung	427 770
3.	Testamentsvollstrecker und Erbschein	427 771–772
3.1	Der Erbschein	427 771
3.2	Der Testamentsvollstreckervermerk im Erbschein	428 772
4.	Die Eintragung der Testamentsvollstreckung in öffentliche Register	428 773–775
4.1	Eintragung der Testamentsvollstreckung im Grundbuch	428 773
4.2	Löschung des Vermerks im Grundbuch	429 774
4.3	Keine Eintragung der Testamentsvollstreckung im Handelsregister	429 775
5.	Das Testamentsvollstrecker-Zeugnis	429 776–781
5.1	Der Nachweis des Amtes; Möglichkeiten des Nachweises	429 776
5.2	Nachweis des Amtes durch ein Testamentsvollstrecker-Zeugnis	430 777–779
5.3	Die Einziehung des Testamentsvollstrecker-Zeugnisses	431 780
5.4	Kraftlos erklärte und kraftlos gewordene Zeugnisse	432 781
6.	Rechtsverhältnis Testamentsvollstrecker – Erbe	432 782–783
6.1	Rechte des Erben gegen den Testamentsvollstrecker im Allgemeinen	432 782
6.2	Rechte des Testamentsvollstreckers gegen den Erben im Allgemeinen	433 783
7.	Aufgaben des Nachlassgerichts bei Testamentsvollstreckung	433 784–787
7.1	Kein allgemeines Aufsichtsrecht	433 785

Inhaltsverzeichnis

		Seite	Randziffer
7.2	Kein Erfordernis nachlassgerichtlicher Genehmigungen.	433	786
7.3	Kontrolle durch das Nachlassgericht	434	787
8.	Die Ausführung der letztwilligen Verfügung des Erblassers	434	788
9.	Die Verwaltung des Nachlasses durch den Testamentsvollstrecker	435	789–800
9.1	Eigentum und Besitz am Nachlass	435	789
9.2	Die Verwaltung des Nachlasses.	436	790–800
9.2.1	Mitverwaltungsrecht des Erben?	436	791
9.2.2	Begriff der ordnungsmäßigen Verwaltung.	437	792
9.2.3	Zusätzliche Anordnungen des Erblassers	437	793
9.2.4	Eingehen von Verpflichtungen und Verbindlichkeiten	438	794–796
9.2.5	Grundstücke im Nachlass.	440	797
9.2.6	Überlassung von Nachlass-Einnahmen an die Erben	441	798
9.2.7	Bloße Verwaltungsvollstreckung.	441	799
9.2.8	Insichgeschäfte des Testamentsvollstreckers	442	800
10.	Ganz oder teilweise unentgeltliche Verfügungen	442	801–805
10.1	Allgemeines	442	801
10.2	Erbauseinandersetzung.	443	802
10.3	Rechtsfolgen	444	803–804
10.4	Genehmigung unentgeltlicher Verfügungen durch die Erben.	445	805
11.	Testamentsvollstreckung im Handels- und Gesellschaftsrecht	445	806–812
11.1	Das Problem	445	806
11.2	Abwicklungsvollstreckung	446	807
11.3	Dauervollstreckung.	446	808–812
11.3.1	Testamentsvollstreckung bei einem OHG-Anteil	446	809
11.3.2	Testamentsvollstreckung bei einem Anteil an einer BGB-Gesellschaft	447	810
11.3.3	Testamentsvollstreckung bei einem Kommandit-Anteil	447	811
11.3.4	Testamentsvollstreckung bei einem GmbH-Anteil.	448	812
12.	Gläubiger, Prozesse, Zwangsvollstreckung, Insolvenzverfahren	448	813–816

Inhaltsverzeichnis

		Seite	Randziffer
12.1	Prozesse über zum Nachlass gehörende Rechte (Aktivprozesse)	448	813
12.2	Prozesse gegen den Nachlass (Passivprozesse) ...	448	814
12.3	Sog. persönliche Prozesse	449	815
12.4	Ansprüche der Eigengläubiger der Erben bei Testamentsvollstreckung	449	816
13.	Die Auseinandersetzung des Nachlasses	449	817–818
13.1	Voraussetzungen	449	817
13.2	Teilungsregeln	450	818
14.	Vergütung und Ersatz der Aufwendungen des Testamentsvollstreckers	451	819–822
14.1	Vergütung, wenn der Erblasser eine Regelung getroffen hat	451	819
14.2	Vergütung, wenn der Erblasser keine Regelung getroffen hat	451	820
14.3	Durchsetzung des Vergütungsanspruchs	451	821
14.4	Ersatz der Auslagen	452	822
15.	Die Haftung des Testamentsvollstreckers	453	823–825
15.1	Allgemeines	453	823–824
15.2	Verschulden des Testamentsvollstreckers	454	825
16.	Die Beendigung der Testamentsvollstreckung ...	454	826–832
16.1	Entlassung durch das Nachlassgericht	454	827–828
16.2	Kündigung des Amtes durch den Testaments- vollstrecker	455	829
16.3	Tod, Eintritt der Geschäftsunfähigkeit, Bestellung eines Betreuers	456	830
16.4	Sonstige Gründe für das Erlöschen des Testamentsvollstrecker-Amtes	456	831
16.5	Feststellung der Beendigung?	457	832
X.	Die Nachlasspflegschaft	458	833–863
1.	Allgemeines	458	833–851
1.1	Die gesetzliche Regelung der Nachlasspflegschaft	458	833–835
1.2	Arten der Nachlasspflegschaft	459	836
1.3	Voraussetzungen der Anordnung einer gewöhnlichen Nachlasspflegschaft	460	837
1.4	Voraussetzungen für die Anordnung einer Prozesspflegschaft	460	838
1.5	Antrag	461	839

Inhaltsverzeichnis

	Seite	Randziffer	
1.6	Zuständiges Gericht	461	840
1.7	Verfahren des Nachlassgerichts.....	462	841
1.8	Entscheidung des Nachlassgerichts.....	462	842
1.9	Ende der Nachlasspflegschaft	463	843
1.10	Rechtsmittel.....	463	844–851
1.10.1	Beschwerde	463	844–850
1.10.2	Weitere Beschwerde.....	465	851
2.	Rechtsstellung des Nachlasspflegers.....	465	852–863
2.1	Umfang der Befugnisse	465	852
2.2	Vertretung der Erben.....	465	852–857
2.3	Prozesse des Nachlasspflegers.....	467	858
2.4	Zwangsvollstreckung.....	467	859
2.5	Das Verhältnis Nachlasspfleger – Nachlass- gläubiger.....	468	860–861
2.6	Erbenermittlung	469	862
2.7	Haftung des Nachlasspflegers	469	863
Y.	Der Erbfall mit Auslandsberührung	471	864–879
1.	Tod eines Ausländers mit Vermögen in Deutschland	471	864–877
1.1	Welches Erbrecht kommt zur Anwendung?	471	864–869
1.2	Gültigkeit letztwilliger Verfügungen.....	472	870
1.3	Verfahren des Nachlassgerichts.....	473	871
1.4	Der Fremdrechtserschein.....	474	873
1.5	Nachlaßspaltung	475	876
1.6	Anerkennung ausländischer Erbnachweise	476	877
2.	Tod eines Deutschen mit Vermögen im Ausland.	476	878
Z.	Die Erbschaftsteuer	478	880–902
1.	Allgemeines	478	880
2.	Steuerpflichtige Vorgänge	478	881
3.	Der Erbschaftsteuer unterliegendes Vermögen ..	479	882–899
3.1	Aktivnachlass.....	479	883–893
3.1.1	Land- und forstwirtschaftliche Betriebe.....	479	883
3.1.2	Unbebaute Grundstücke	480	884
3.1.3	Bebaute Grundstücke.....	480	885–891
3.1.4	Betriebsvermögen (einschließlich dazu gehöriger Grundstücke).....	482	892
3.1.5	Übriges Vermögen	482	893

Inhaltsverzeichnis

	Seite	Randziffer
3.2	Nachlassverbindlichkeiten	483 894
3.3	Freibeträge	483 895
3.4	Befreiungen, Vergünstigungen	484 898
3.5	Zehnjahresgrenze	484 899
4.	Steuerklassen (§ 15 ErbStG)	485 900
5.	Freibeträge (§ 16 ErbStG)	485 901
6.	Steuertarif (§ 19 ErbStG)	485 902
Literaturverzeichnis		487
Paragrafenverzeichnis		488
Sachverzeichnis		494